

# Über Umwege auf den Buckel



**Kühle Drinks in lieblicher Landschaft: Beim Plausch unterm Sonnenschirm (rechts) haben die Gäste von der Sommerterrasse einen herrlichen Blick über das gesamte Sensbachtal (oben).**



**„O, du schöner Oodenwald...“ - mitten im grünen Paradies liegt das Sensbachtal. Ein Wochenendfahrverbot zwingt zu Umwegen, die keinen Tourenfan abschrecken.**

**N**ein, der Buckelwirt hat seinen Namen nicht deshalb, weil er aussieht wie Quasimodo. Anders als der bucklige Glöckner von Notre Dame (seinerzeit meisterhaft gespielt von Anthony Quinn) hat Buckelwirt Erich Kaufmann einen geraden Rücken. Und auch Gina Lollobrigida (in dem Film spielte sie die schöne Zigeunerin Esmeralda) hat hier noch niemand gesehen. Egal, die Kurven

des Odenwalds sind ohnehin verlockender als diejenigen alternder italienischer Filmdiven...

Des Namensrätsels Lösung: Die Gastwirtschaft liegt auf einer kleinen Anhöhe, eben dem Buckel. Selbiger befindet sich im südlichen Odenwald, genau dort, wo die Kreisstraße 39 in die L 3120 einmündet. Nach der kurvenreichen Tages-tour trifft sich hier an Wochenenden und

an Feiertagen die ganze Motorradwelt: Tourer, Enduros und Rennmaschinen. Ja, selbst so edle Geschöpfe wie die Bimota YB 8, sonst selten gesichtet, sind hier in freier Wildbahn zu begutachten. Wer nach seiner Ausfahrt ein wenig Stärkung benötigt, setzt sich beim Buckelwirt einfach auf die Sommerterrasse. Hoffentlich ist genau dann ein Stuhl frei, denn meist sind alle der rund 70 Plätze

## Buckelwirt

besetzt. Von der sonnenüberfluteten Rasenfläche aus öffnet sich ein kilometerweiter Blick über das malerische Sensbachtal. Einzelne Bauernhäuser stehen inmitten grüner Weideflächen, die rechts und links in dunkle Waldhänge übergehen.

Zu einer Tasse Kaffee empfiehlt sich hier ein Stück Kuchen. Bei der Auswahl kann man nicht viel falsch machen: Ob Kirsch- oder Apfelkuchen, zu empfehlen sind sie alle, schließlich backt die Chefin Anna noch selbst. Wer nicht zu der „süßen Sorte“ gehört, kann auch deftige Kleinigkeiten zu sich nehmen.

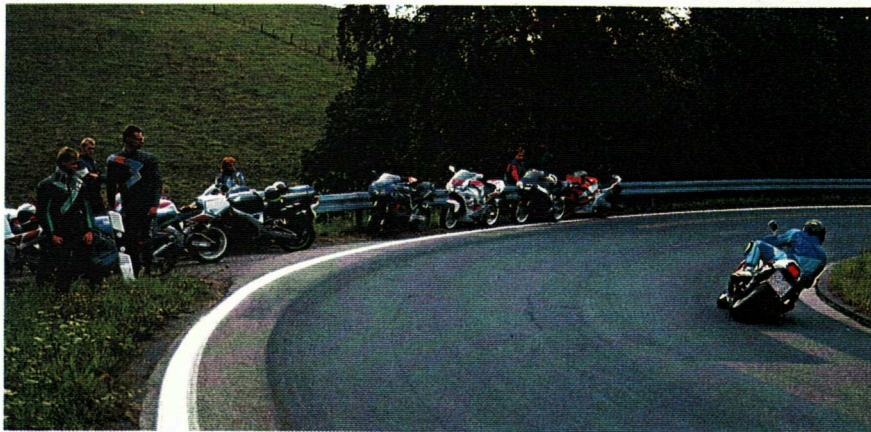
Wenn der Teller leer ist und jeder sich an dem Panorama sattgesehen hat, kommt der Motorradfahrer bei Kaffee oder bleifreiem Bier schnell mit anderen ins Gespräch. Worüber? Die Kurven im Odenwald sind natürlich das beliebteste Thema. Jeder hat seine Lieblingsstrecken. Viele mögen es, einfach durch den Wald zu zockeln und dabei die Schönheit der Landschaft zu genießen. Andere rubbeln sich ihre Schleifpads auf der Suche nach der ultimativen Schräglage ab. Dabei warnen große Tafeln vor den Folgen ungebührlicher Raserei. Doch knutschen immer noch zu viele unverbesserliche Heizer den Asphalt oder machen in schlimmeren Fällen unerfreuliche Bekanntschaft mit den Kühlern entgegenkommender Autos.

Über die Grenzen des Odenwalds hinaus berühmt ist die „Applauskurve“. Nur drei Kilometer vom Buckelwirt entfernt, an der Landstraße 3108, sitzen nachmittags die Zuschauer auf der Wiese und schauen den Asphaltakrobaten zu. Manche der Übermütigen üben wochenlang, um am Sonntag nachmittag ihr ganzes Können zu zeigen. Deshalb patrouilliert in diesem Bereich stündlich die grüne Trachtengruppe, der es allerdings nie ganz gelingt, den Applaussüchtigen das Handwerk zu legen.

Wegen dieser unvernünftigen Motorradfahrer wurde bereits eine Zufahrt zum Buckelwirt für Zweiräder gesperrt. An Wochenenden und Feiertagen ist teilweise Sense im Sensbachtal: Betroffen ist der Abschnitt der L 3120 zwischen dem Buckelwirt und der Auffahrt zur B 45 - „off limits“ für Motorräder sozusagen. Satte 40 Mark kostet dann der illegale Sonntags-Trip zum Buckelwirt.

Für alle seine besonnenen Gäste - und

**Am Wochenende trifft sich beim Buckelwirt die gesamte Motorradwelt: Glücklich ist, wer noch einen Parkplatz findet .**



**Aber die Applauskurve wirkt wie ein Magnet auf alle Pseudorennfahrer (oben).**

**In jeder dritten Kurve warnt ein Schild vor allzu übermütigem Fahren (links).**

das sind natürlich die meisten- hat Erich Kaufmann drei Ausflugstips auf Lager: Wer nicht nur am Gasgriff drehen will, der sollte sich das Erbacher Schloß und das 1250jährige Zentrum von Michelstadt ansehen. Leute, die sich eher für

alte Motorräder als für alte Mauern interessieren, kommen in Michelstadt ebenfalls auf ihre Kosten. Das Odenwald-Städtchen beherbergt ein ansehnliches Motorradmuseum (siehe Seite 72).

**Text und Fotos: Udo Mechenich**

### Beim Buckelwirt

**Lage: Südlicher Odenwald**

**Anfahrt: Ab Eberbach oder Michelstadt über die B 45 bis zur Abfahrt Beerfelden. Hier Richtung Sensbachtal fahren.**

**An Wochenenden wegen der Streckensperrung den Weg über Gaimühle oder Hetzbach nehmen.**

**Adresse: Sensbacher Straße 45, 64759 Sensbachtal, 06068/787.**

**Öffnungszeiten: Am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 19 Uhr.**

**Besonderheiten: An Wochenenden und Feiertagen ist die L 3120 von der B 45 bis zum Buckelwirt für Zweiräder gesperrt.**

